

Kässens ist offiziell Leiter des Gymnasiums

Viel Lob für neuen Oberstudiendirektor

Gäste, Kollegen und Schüler gratulierten. Er ist der fünfte Chef in der Schulgeschichte.

VON KLAUS-PETER LAMMERT

Damme. Welch symbolisches Lied. „I will follow him“ („Ich werde ihm folgen“) sang der Lehrerchor, und der Adressat gestern in der Aula des Gymnasiums war leicht auszumachen: Ludger Kässens, der im Rahmen einer Feierstunde ganz offiziell als fünfter Oberstudiendirektor in der Geschichte des 52 Jahre alten Gymnasiums Damme dessen Leitung übernahm.

Die Ernennungsurkunde zum Oberstudiendirektor hatte er bereits am 28. Juni erhalten. Deshalb hatte die Leitende Regierungsschuldirektorin Silvia Pünt-Kohoff auch nur noch eine Kopie der Urkunde im Gepäck, die sie dem studierten Lehrer für Latein und Katholische Theologie im Beisein des Kollegiums, zahlreicher Schüler sowie geladener Gäste überreichte. Musikalisch gestalteten die Bläserklasse 6a sowie die Blechbirds unter der Leitung Volker Emses

und Uwe Byes die Feier eindrucksvoll mit.

Silvia Pünt-Kohoff attestierte Ludger Kässens, er strahle Freude in seiner Tätigkeit aus. Das sei keineswegs selbstverständlich. Als Schulleiter werde er die Qualität des Gymnasiums maßgeblich mitbestimmen. Er sei es, der die Freiräume für das Kollegium zum Unterrichten schaffen müsse. „Das Gymnasium ist gut aufgestellt. Es herrschen gute Voraussetzungen, um Schule gut gelingen zu lassen“, sagte sie auch in Richtung Lehrerschaft.

Der Übergang am 1. Februar von Oberstudiendirektor Michael Zeuke auf den gebürtigen Emsländer Kässens sei seinerzeit geräuschlos geschehen, erklärte die Beamtin von der Regionalabteilung Osnabrück der Landesschulbehörde. Der neue Oberstudiendirektor sei ein gewissenhafter, ruhiger Mensch, der Gelassenheit ausstrahle, aber dessen Entscheidungen von großer Klarheit seien. „Er ist ein hervorragender Schulleiter.“ „Die Schulgemeinschaft sollte Ludger Kässens tragen.“ Das sei für ihn wichtig. Das müsse aber auch dann gelten, wenn er Entscheidungen treffen müsse, die nicht



Nur eine Kopie: Die Ernennungsurkunde hatte Silvia Pünt-Kohoff Ludger Kässens schon vor einigen Wochen erreicht. So erhielt der neue Leiter des Gymnasiums gestern ein Duplikat. Foto: Lammert

jedem gefallen werden. Ludger Kässens, der seit 2009 am Dammer Gymnasium unterrichtet und 2013 zum stellvertretenden Schulleiter aufrückte, dankte während seiner Rede neben vielen Menschen, die ihn beruflich begleitet haben, vor allem seiner Frau Elisabeth, mit der er drei Kinder hat. Sie sei seine wichtigste Stütze und habe seinen Weg in die Schulleitung erst möglich gemacht. Er habe großen Respekt vor dieser Aufgabe. Ein Schulleiter sei aber immer nur so gut wie die Gemeinschaft, die hinter ihm stehe.

Als er sich entscheiden musste, ob er sich um das Amt des Schulleiters bewerben wolle, hätten ihn verschiedene Aspekte bestärkt, es zu tun. So sei das Gymnasium von den Rahmenbedingungen her gesehen eine attraktive Schule. Sie habe sich einen guten Ruf im Landkreis Vechta erworben. Von der guten Arbeit zeugten auch die vielen Auszeichnungen, die das Gymnasium erhalten habe.

Ferner, so Ludger Kässens, das Schulleitungsteam harmoniere außerordentlich gut; das großartige Kollegium sei loyal; die

Schülerschaft sei engagiert, ihre Vertretung arbeite sehr gut und gebe Impulse; die Elternschaft sei ein kooperativer Partner; der Förderverein ermögliche manches Projekt; die Kontakte mit dem außerschulischen Umfeld seien eng, und der Landkreis als Schulträger gehe mit der Schulgemeinschaft die wichtigen Schritte in die Zukunft – indem er eine neue Sporthalle baue.

Der Erste Kreisrat Hartmut Heinen attestierte dem Gymnasium, sich sehr gut entwickelt zu haben. Es sei ein wichtiger Teil in der Bildungslandschaft.